WIE FANGE ICH AN?

Für den guten Start hilft der Leitsatz:

WER macht WAS, mit WEM, WANN und WARUM? [1]

WER: Der Aufbau eines Organisationsteams und die Klärung zu Vorstellungen, welche Personen für die Teilnahme angesprochen/geworben werden können hilft sehr.

WAS: Die Absprache/Definition eines Themas/Fokus für die Jugendbegegnung (in Zusammenarbeit mit der Partnergruppe) gibt eine gute Linie.

Mit WEM: Eine Partnerorganisation kann oftmals über bereits bestehende Kontakte anderer Gliederungen/im Landesverband gefunden werden. Auch die Bundesebene hilft gern bei der Vermittlung.

WANN: Für den Vorbereitungszeitraum etwa ein Jahr berücksichtigen (auf Ferientermine etc. achten.) stellt die Planung auf eine solide Basis.

WARUM: Die Ziele der Begegnung sollten zu Planungsstart mit der Partnerorganisation gemeinsam bei der Themenfindung definiert werden.

VORTEILE FÜR DIE TEILNEHMENDEN UND DIE GLIEDERUNG

Die Organisation einer Jugendbegegnung ermöglicht den Teilnehmenden, (internationale) Erfahrungen zu sammeln, die ihnen wohl kein anderes Veranstaltungsformat in dieser Intensität bieten kann. Sie dient der persönlichen Weiterentwicklung und eröffnet neue Bildungsanstöße, die sozialen und kulturellen Fähigkeiten sowie die Fremdsprachenkenntnisse verbessern sich. Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, Verantwortung in einem gesicherten Rahmen zu übernehmen, selbstbestimmtes Handeln zu erleben und Prozesse der Partizipation unter der Begleitung der Teamenden zu durchlaufen. Eine internationale Jugendbegegnung bietet als öffentlichkeitswirksame Veranstaltung die Möglichkeit der Mitgliedergewinnung und hohes Potenzial zur Bindung von Teilnehmenden und Teamenden, da eine gemeinsame Organisation und Durchführung einer solchen Begegnung immens zur Stärkung eines Gruppengefühls beitragen. Sie ist darüber hinaus eine gute Grundlage für eine langfristige Zusammenarbeit mit den Partnerorganisationen und stellt eine Basis für weitere Kooperationen und gemeinsame Projekte.

UND ÜBRIGENS ...

Studien[1] zeigen, dass ehemalige Teilnehmende ...

- in ihrer Motivation zum ehrenamtlichen Engagement bestärkt werden
- häufig an weiteren internationalen Begegnungen mitwirken
- selbstbewusster werden und mehr Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten haben
- sich im Umgang mit neuen Herausforderungen sicherer fühlen

FINANZIERUNG & FÖRDERMÖGLICHKEITEN

Internationale Jugendbegegnungen werden finanziell gefördert. Es kann auf öffentliche Mittel (Bund, Land, EU, Kommune) zurückgegriffen werden, um die Veranstaltung durchzuführen. Eigenmittel sind darüber hinaus vorzuhalten, um die Durchführung zu sichern. Um Förderungen zu beantragen, müssen i.d.R. die pädagogischen Grundlagen (s. Rückseite) eingehalten werden. Die DLRG-Jugend Bundesebene ist Zentralstelle für den Abruf öffentlicher Mittel aus dem Kinder- und Jugendplan des Bundes (KJP) für die DLRG-Jugend. Im Bundesbüro kannst du deine Förderung beantragen und dich bei allen Fragen rund um die Anträge, Mittelvergabe und Co. melden.

FÖRDERUNG AUS DEM KINDER- UND JUGENDPLAN

Die Basis ist ein gemeinsam vereinbartes Programm der Partnerorganisationen. Außerdem:

- ist die Anzahl an Teilnehmenden der beteiligten Organisationen ausgeglichen
- sind die Teilnehmenden im Alter von 8 bis 26 Jahren (ausgenommen Leitung/Teamende)
- hat die Jugendbegegnung eine Dauer zwischen 5 und 30 Tagen
- muss eine Unfall-, Insolvenz- und Krankenversicherung bestehen/abgeschlossen sein

INTERNATIONALE JUGEND-BEGEGNUNGEN

IN DER DLRG-JUGEND

WAS SIND INTERNATIONALE JUGENDBEGEGNUNGEN?

Internationale Jugendbegegnungen sind ein wichtiger Bestandteil der internationalen Jugendarbeit: „Wenn sich junge Menschen über Ländergrenzen hinweg treffen und sich freiwillig und selbstbestimmt begegnen, gemeinsam lernen und sich mit verschiedensten Themen auseinandersetzen, dann spricht man von einer internationalen Jugendbegegnung. Unterstützt und begleitet werden sie dabei von Fachkräften.“[1] Allen jungen Menschen soll unabhängig von ihrem sozialen, kulturellen und finanziellen Milieu die Möglichkeit zuteilwerden, ins Ausland zu fahren und sich mit gleichaltrigen jungen Menschen auseinanderzusetzen, diese kennenzulernen und neue Kulturen zu entdecken. Die hier gemachten Erlebnisse und Erfahrungen können Einfluss auf die weitere Entwicklung des Menschen nehmen und seinen weiteren Bildungsweg mitgestalten.

ZIELE INTERNATIONALER JUGENDARBEIT

Die Hauptziele von Jugendbegegnungen bestehen im Aufbau, der Gestaltung und Vertiefung langfristiger Partnerschaften mit Organisationen und Menschen in anderen Ländern. Gleichzeitig wird die persönliche Entwicklung der Teilnehmenden gefördert, indem sie aktiv die Gestaltung in die eigene Hand nehmen. Durch die Teilnahme an internationalen Projekten übernehmen junge Menschen Verantwortung, lernen selbstbewusst zu handeln und gestalten aktiv den Prozess der interkulturellen Begegnung mit. Dabei wird automatisch die Erweiterung der Fremdsprachenkenntnisse angestrebt und Hemmungen beim Einsatz dieser Sprachen abgebaut. Weitergehend wird ein geschützter Rahmen für Erfahrungen in der internationalen Zusammenarbeit geschaffen. Dies ermöglicht den Teilnehmenden, einen neuen Blickwinkel auf andere Kulturkreise zu erhalten und soziale, kulturelle und persönliche Gegebenheiten in einem anderen Land kennenzulernen. So werden Vorurteile abgebaut und Vielfalt aktiv erlebt.

GRUNDLAGEN

Ein gemeinsam vereinbartes Programm bildet die Basis für die Begegnungen, wobei die Teilnehmenden bestmöglich selbst an dessen Entwicklung beteiligt sind. Die Planung erfolgt in enger Zusammenarbeit der Partnerorganisationen. Dabei werden grundlegende Rahmenbedingungen wie Ziel, Programm und Arbeitsweise gemeinsam festgelegt. Die Auswahl eines gemeinsamen Themas kann aus (jugend)politischen, kulturellen oder sportlichen Bereichen aufgegriffen werden und als roter Faden für die Begegnung dienen. Im Mittelpunkt der Begegnung sowie deren Organisation steht die Gegenseitigkeit und Gleichrangigkeit. Es wird angestrebt, ein ausgeglichenes Verhältnis zwischen Begegnungen im eigenen und im Partnerland zu schaffen. Neben einer ausgewogenen Altersspanne und ausgeglichenen Anzahl an Teilnehmenden der beteiligten Organisationen wird auch darauf geachtet, Menschen aller geschlechtlichen Identitäten den Zugang zu ermöglichen und geringe Hürden für die Teilnahme zu schaffen (beispielsweise in Hinblick auf die Barrierefreiheit).

GESETZLICHER RAHMEN

§ 11 SGB VIII zur Jugendarbeit definiert unter Punkt (3) die Schwerpunkte der Jugendarbeit:

„... 1. außerschulische Jugendbildung mit allgemeiner, politischer, sozialer, gesundheitlicher, kultureller, naturkundlicher und technischer Bildung, 2. Jugendarbeit in Sport, Spiel und Geselligkeit, 3. arbeitswelt-, schul- und familienbezogene Jugendarbeit, ***4. internationale Jugendarbeit****, 5. Kinder- und Jugenderholung, 6. Jugendberatung....“*

Als einer der sechs definierten Schwerpunkte gehört die internationale Jugendarbeit zum Kerngeschäft der Kinder- und Jugendverbandsarbeit. Sie stellt einen gleichberechtigten Punkt zu den anderen Schwerpunkten dar und ist kein „on Top“-Angebot.

ZUM NACHLESEN

INHALTLICH

dlrg-jugend.de/themen/internationales/

ANSPRECHPARTNER*INNEN

Zu allen Fragen rund um die internationale Jugendarbeit stehen euch unsere Mitarbeitenden aus dem Bundesbüro zur Verfügung.
Wir helfen euch weiter!

Schreibt einfach eine E-Mail an das Bundesbüro oder ruft an:
info@dlrg-jugend.de oder 05723-955-300

QUELLENANGABEN

[1] Fachstelle für internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V. (https://ijab.de/)

Gefördert vom:
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

IMPRESSUM

HERAUSGEBERIN
DLRG-Jugend Bundesebene
Im Niedernfeld 2 · 31542 Bad Nenndorf
Telefon: 05723 955-300
info@dlrg-jugend.de
https://dlrg-jugend.de

REDAKTION
Natalie Kobus, Aylin Piontek, Klaus Groß-Weege, Johanna Hellersberg Lennart Schmidt

FOTOS
Adobe Stock (KI-generiert)

Stand: 05/2024